

## Die Herbst-Orgel in der Schlosskirche zu Lahm

Wer die Bundesstraße 4 in Richtung Coburg befährt, übersieht leicht das kleine Dorf Lahm. Allenfalls nimmt man beim Vorbeifahren noch die Anlage des ehemaligen Schlosses mit seiner stattlichen Kirche wahr.

Die kreuzförmig angelegte Schlosskirche im französischen Barockstil wird bei aller calvinistischen Strenge von einer prachtvollen Orgel beherrscht. Das mächtige Instrument mit seinen 29 Registern auf drei Werken beeindruckt schon rein äußerlich durch die beiden vorgezogenen Pedaltürme.



Als der kunstsinnige Freiherr Adam Heinrich Gottlob von Lichtenstein zu Lahm im Jahr 1715 die Tochter des auf Schloss Erxleben bei Magdeburg residierenden Gebhardt Johann von Alvensleben ehelichte, hörte der Freiherr wohl zum ersten Mal ein Orgelwerk der Orgelbauerfamilie Herbst. Das Instrument auf Erxleben wurde von Heinrich Herbst jun. 1690 erbaut, der das Orgelbauerhandwerk von seinem Vater Heinrich übernommen hatte. 1712 erhielt Herbst den Auftrag zum Neubau der Domorgel zu Halberstadt, den er 1718 mit seinem Sohn Heinrich Gottlieb vollendete.

Mit dem seit 1718 als Cantor im Dienst des Freiherrn von Lichtenstein stehenden Johann Lorenz Bach war die protestantische, mitteldeutsche Musiktradition durch die musikalische Ausbildung Johann Lorenz' bei seinem Onkel Johann Sebastian Bach bereits in Lahm beheimatet. 1732 wurde die Kirche eingeweiht, die neue Orgel erklang unter den Händen von Johann Lorenz Bach nach den Registrieranweisungen des Freiherrn.

In der Lahmer Orgel finden sich eine Reihe von Registern, denen Johann Sebastian Bachs Vorliebe galt: Quinta Thöne 16' und 8', Viola di Gamba 8', Sesquialtera, Posaunen-Bass 32', 16' u.a. Jedoch gibt es keinerlei Hinweise oder Belege, dass Joh. Seb. Bach auf die Planung und Ausführung der Orgel unmittelbar eingewirkt oder das Instrument je gesehen oder gespielt hat. Es kann angenommen werden, dass er in seinem Schüler Erfahrungen und Vorlieben weitergegeben hat, die vielleicht in diesen Orgelbau eingeflossen sind.

Die Orgel der Lahmer Schlosskirche ist das einzige fast original erhaltene Werk der mitteldeutschen Orgelbauerfamilie Herbst. In der Konzeption und Ausführung des Instruments findet Heinrich Gottlieb Herbst zum handwerklichen und künstlerischen Höhepunkt seines Schaffens. So zählt die Lahmer Herbst-Orgel zu den kostbarsten Orgelwerken mitteldeutscher Prägung im europäischen Kulturraum.



Künstlerische Leitung: Prof. Wolfgang Döberlein  
Hochschule für evang. Kirchenmusik  
Wilhelminenstr. 9  
95444 Bayreuth  
[www.hfk-bayreuth.de](http://www.hfk-bayreuth.de)

Weitere Informationen: Evang.-Luth. Pfarramt Lahm  
Schlossplatz 4, 96274 Itzgrund,  
Tel. 0 95 33/92 10 31

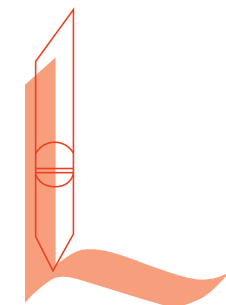
Karten jeweils zu 12 €/ 8 € ermäßigt an der Tageskasse

Programmänderungen vorbehalten.

Druck: [coprint.de](http://coprint.de)

Schlosskirche zu Lahm/Itzgrund

2019



lahmer  
konzerte

In  
Zusammenarbeit  
mit der Hochschule  
für evangelische  
Kirchenmusik Bayreuth

# Lahmer Konzerte 2019

Sonntag, 19. Mai 2019, 17 Uhr

## „Ich gieng einmal spatzieren“

Die „Capella serenissima“

(Dorothea Lieb, Ruth Ellner, Yosuke Kurihara und Ralf Waldner) präsentiert (populäre) Musik des 16. und 17. Jahrhunderts



Sonntag, 13. Oktober 2019, 17 Uhr

## Orgelkonzert

An der Herbst-Orgel: ION-Preisträger  
Martin Sturm



Sonntag, 30. Juni 2019, 17 Uhr

## „Die fürchterlichen Fünf“

Ein Orgelkonzert (nicht nur) für Kinder und Familien

Text: Wolf Erlbruch

Musik: Michael Benedict Bender

An der Herbst-Orgel: Solveig Lichtenstein

Sprecher: Ralf Hocke



Sonntag, 28. Juli 2019, 17 Uhr

## Orgelwerke von Johann Sebastian Bach

Zum 269. Todestag von J.S. Bach

An der Herbst-Orgel: LKMD Ulrich Knörr



Sonntag, 8. Dezember 2019, 17 Uhr

## „Machet die Tore weit“

Musik zum Advent mit dem Konzertchor und Studierenden der Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth  
Gesamtleitung: Prof. Steven Heelein

